

50 hilfreiche



ENERGIESPAR-TIPPS

Ein Service Ihrer

SWD
STADTWERKE DINKELSBÜHL

Heizpartipps:

1. Eine um 1°C niedrigere Heiztemperatur spart 6 % Heizenergie ein.
2. Nachts können Sie die Temperatur um bis zu 5°C absenken, die Drosselung kann bereits zwei Stunden vor dem Schlafengehen beginnen.
3. Auch tagsüber können einzelne Räume kühler sein – halten Sie die Türen zu diesen geschlossen. Allerdings darf die Temperatur nicht dauerhaft zu niedrig sein, sonst können die Räume feucht werden.
4. Jeder Raum hat seine Temperatur: Das Schlafzimmer bei 16°C, das Wohn-, Ess- und Kinderzimmer bei 19°C bis 21°C. Im Bad braucht es nur morgens und abends wärmer zu sein.



5. Lüften Sie richtig: Mehrmals am Tag kräftig für wenige Minuten. Sie haben dann frische Luft, aber Wände und Böden kühlen in dieser Zeit nicht aus.
6. Stellen Sie die Heizkörper nicht mit Möbeln zu und lassen Sie auch die Heizflächen nicht von Gardinen verdecken. Nur so kann der Thermostat die Raumtemperatur erfassen und die Wärmeverteilung optimal ablaufen.
7. Undichte Fenster und Türen können große Wärmeverluste bringen.
8. Mit selbstklebenden Dichtungsbändern können Sie nicht nur Fenster, sondern auch Spalten unter Türen abdichten.
9. Vor die Tür können Sie als Wärmefänger einen sogenannten „Zugluft-dackel“ aus Stoff legen. Er hilft überall dort schnell und einfach, wo Zugluft die Heizkosten unnötig in die Höhe treibt.
10. Rollläden halten ebenfalls die Wärme. Schließen Sie diese bei Dunkelheit.
11. Einzelne Räume gezielt temperieren: Mit elektronischen Heizkörper-reglern können Sie raumweise Temperaturen steuern.

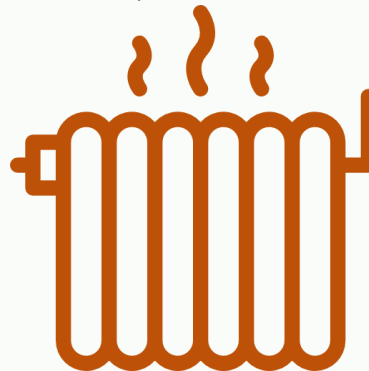


Bild: Nikita Goldbeiv

Wasserspartipps:

1. Baden statt Duschen erhöht den Energieverbrauch deutlich. Das Heißwasser eines Vollbades reicht für 3 x Duschen.
2. Mit Mischbatterien oder mit Thermostatbatterien, an denen Sie die Temperatur vorwählen können, nutzen Sie das warme Wasser in jedem Fall sparsamer.
3. Benutzen Sie einen Sparduschkopf, der den Warmwasser- und damit den Energieverbrauch reduziert.
4. Lassen Sie warmes Wasser nicht unnötig laufen, zum Beispiel beim Zähneputzen.
5. Haben Sie eine eigene Therme, so schalten Sie die Warmwasserbereitung vor der Fahrt in den Urlaub aus.
6. Im Sommer ist die Erwärmung des Wassers mittels einer Solaranlage besonders günstig. Im Winter reicht die Sonnenenergie dafür nicht aus. Für den Einbau solarthermischer Anlagen zur Heizungsunterstützung gibt es Fördergelder.
7. Verzichten Sie auf intensives Vorspülen unter heißem Wasser. Es genügt, grobe Speisereste vom Geschirr zu entfernen, bevor man es in den Geschirrspüler gibt.
8. Schalten Sie den Geschirrspüler nur ein, wenn er ganz gefüllt ist. Fast immer reicht das Sparprogramm, das mit 55°C spült. Sie heizen das Wasser damit weniger auf und sparen bis zu 25 % Strom.
9. Achten Sie auch beim Kauf eines Geschirrspülers auf das Energie-label: Geräte der besten Effizienzklasse kommen mit weniger Wasser und Strom aus.
10. Kein zu heißes Wasser mehr am Waschbecken oder in der Dusche verwenden. Elektronisch gesteuerte Durchlauferhitzer liefern genau das heiße Wasser, das benötigt wird. Und sie sparen Wasser, denn die Wunschtemperatur ist schneller erreicht.

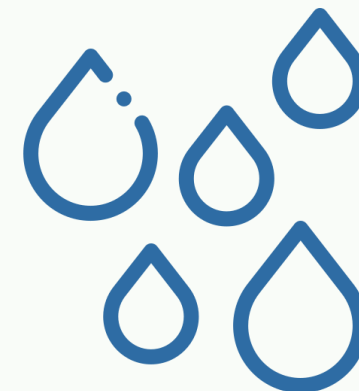


Bild: Freepik

Stromspartipps:

1. Lassen Sie beim Kochen den Deckel auf dem Topf. Ohne Deckel entweicht die Wärme und es wird unnötig Energie verschwendet.
2. Für das Dünsten von Gemüse reicht eine kleine Menge Flüssigkeit völlig aus. Dadurch spart man Energie und schont zugleich die Vitamine.
3. Gekochte Speisen vor dem Aufbewahren gut abkühlen lassen, bevor man sie in den Kühlschrank oder in die Gefriertruhe stellt. So wird die Eisbildung vermindert und clever Strom gespart.
4. Platzieren Sie Kühlgeräte nicht neben Backofen oder Heizung. Auch in der prallen Sonne verbrauchen die Geräte mehr Strom, um die Temperatur zu halten.
5. Eine Energiesparlampe oder LED-Lampe verbraucht 80 % weniger Strom
6. Wählen Sie die Temperatur im Kühlschrank nicht zu niedrig: 7°C reichen zum Frischhalten von Lebensmitteln, im Gefrierfach sollte es nicht kälter als -18°C sein.
7. Ist Ihr Kühlschrank auch wirklich zu? Wenn er nicht richtig schließt, steigt der Stromverbrauch stark an. Zum Testen der Dichtungen legen Sie einfach am Abend, wenn es dunkel ist, eine eingeschaltete Taschenlampe in den Kühlschrank, schließen ihn und prüfen, ob Lichtstrahlen zu sehen sind.
8. Einrisse in Dichtungen von Kühl- und Gefriergeräten führen zu einem höheren Stromverbrauch. Ersatzdichtungen erhalten Sie über den Fachhandel.
9. Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe durch eine Energiesparlampe oder LED. Mittlerweile gibt es sie in allen Lichtfarben, Formen und den Funktionen der alten Leuchtmittel.
10. Das größte Energiesparpotenzial haben Leuchtstofflampen (praktisch die große Form der Energiesparlampe). Sie können dauerhaft leuchten und empfehlen sich deshalb für viel genutzte Arbeitsbereiche.
11. Verteilen Sie in großen Räumen die Lichtquellen so, dass Sie einzelne Raumteile unabhängig voneinander beleuchten können.
12. Halogeniedervoltstrahler sind keine Sparlampen – und geben nur punktuell Licht. Wird ihr Trafo nicht mit dem Lichtschalter ausgeschaltet, zieht er immer Strom.
13. Beim Wäschewaschen der beste Tipp: Reduzieren Sie die Waschtemperatur!
14. Waschen Sie leicht verschmutzte Wäsche mit niedrigeren Temperaturen ohne Vorwaschprogramm.
15. Füllen Sie die Maschine – außer bei Fein- und Wollwäsche – immer möglichst voll. An die Spartaste denken, sofern die Maschine darüber verfügt.
16. Entfernen Sie Flecken sofort. Hartnäckige Schmutzflecken mit Gallseife vorbehandeln oder Wäsche einweichen.

weitere Stromspartipps:

17. Die Leistung der Heizungspumpe ist häufig zu großzügig eingestellt – wer sie auf eine niedrigere Stufe ein- und je nach Heizbedarf nachts ganz ausschaltet, kann den Stromverbrauch um mehr als ein Drittel senken.
18. Ein heller Raum benötigt weniger Licht: Ein Renovierungstipp mit Langzeitwirkung beim Energieverbrauch.
19. Mit einem Strommessgerät können Sie den Verbrauch jedes Gerätes ermitteln, das über eine Steckdose mit Strom versorgt wird. Kostenloses Leihgerät erhältlich bei Ihren Stadtwerken Dinkelsbühl.
20. Wäsche vor dem Trocknen gründlich schleudern. Wenn Sie mit 1.600 statt 800 Umdrehungen schleudern, verbraucht der Trockner ein Drittel weniger Energie.
21. Vermeiden Sie bei der Zeitsteuerung zu lange Trocknungszeiten. Es schadet der Wäsche und kostet unnötig Energie.
22. Falls Sie gleich nach dem Trocknen zum Bügeln kommen, Bügelwäsche im Trockner nur „bügelfeucht“ trocknen.
23. Entfernen Sie nach jedem Trocknungsgang die Flusen im Luftfilter des Gerätes und leeren Sie, wenn vorhanden, den Kondenswasserbehälter.
24. Bestes Mittel gegen den Stand-by-Verbrauch von Fernseher und Computer: Eine schaltbare Steckerleiste. Sie garantiert, dass „aus“ wirklich „aus“ ist. Oder nutzen Sie einen „Powersafer“ – dann können Sie trotz Ausschaltens die Fernbedienung nutzen.
25. Nutzen Sie an Computer und Peripherie die Stromsparfunktionen: Prüfen Sie, ob das automatische Powermanagement aktiviert ist.
26. Schalten Sie Drucker und Scanner erst an, wenn die Geräte zum Einsatz kommen – oft werden diese Geräte stundenlang nicht benötigt, laufen aber trotzdem mit.
27. Bildschirmschoner sollen möglichst dunkel sein, um weniger Energie zu schlucken. Achten Sie darauf, dass die Stand-by-Funktion aktiviert ist.
28. Plasmafernseher erzeugen ihr brillantes Bild mit viel Strom.
29. Lassen Sie leere Ladegeräte für Handys und Akkus nicht in der Steckdose, denn sie ziehen immer Strom.



Bild: Gregor Cresnar

Kleine Erinnerung!

Bevor die Heizperiode beginnt sollten Sie Ihre Heizungsanlage fit für den Winter machen.

Lassen Sie Ihren Kessel von einem sachkundigen Installateur reinigen und warten.

Gehen Sie mit ihm auch mal die Einstellungen der Regelung durch und besprechen Sie folgende Punkte:

- Welche Vorlauftemperatur ist eingestellt?
- Wann und zu welcher Zeit laufen die Heizung und die Pumpe (Nachtabsenkung)?
- Wie hoch ist die Temperatur des Warmwassers?
- Ist meine Heizungsanlage noch effizient (Heizungscheck durchführen lassen)?
- Auf welcher Stufe ist meine Umwälzpumpe eingestellt oder soll gleich die Pumpe gegen eine Effizienzpumpe ausgetauscht werden?
- Wie lang kann meine Heizungsanlage noch betrieben werden oder ist bald eine Erneuerung nötig?
- Wurde das Heizsystem heuer schon entlüftet (wobei dies auch selbst gemacht werden kann)?
- Ist mein Heizkreis und Verteilung optimal eingestellt oder sollte mal ein hydraulischer Abgleich durchgeführt werden?
- Sind die Rohre und Verteilungsleitungen gut gedämmt oder muss nachgebessert werden?

Nutzen Sie die kostenlose Energieberatung der Stadtwerke Dinkelsbühl!

Unser Energieberater Herr Hübsch berät sie gerne.

Infos bei den Stadtwerken

Telefon 09851/5720-0 oder 07951/305-143.